

Sprecher*innen der Vereinigung

Thimo Witting
Dorothee Wohlers

21.09.2021

Maßnahmenkatalog „Schule in Zeiten von Corona“

Beginnend mit der Schulausschusssitzung im März 2021 machen wir Schulleitungen der Hamburger Stadtteilschulen darauf aufmerksam, dass es dringender, notwendiger Maßnahmen in drei Handlungsfeldern in unseren Schulen bedarf.

Die drei Handlungsfelder sind:

Handlungsfeld 1: Unterstützung und Entlastung der Schüler*innen

Handlungsfeld 2: Mehr Zukunft in der Schule / neue Lernkultur

Handlungsfeld 3: Infektionsschutz

Handlungsfeld 1: Unterstützung und Entlastung der Schüler*innen

Nr.	Maßnahme	Kostenfrei	Finanzierung notwendig
1.1	Senken der Basisfrequenz, damit pro Schüler*in mehr pädagogische Ressourcen pro Klasse im Unterricht zur Verfügung stehen		X
1.2	Einführung und Finanzierung von zwei zusätzlichen Lernentwicklungsgesprächen im Beisein der Eltern (Finanzierung von einer Stunde pro Schüler pro Jahr)		X
1.3	Einführen von pädagogischen Teamzeiten für jede Klasse, so dass die Lernberatung und -begleitung im Team entwickelt und koordiniert werden kann. Wir schlagen vor, ähnlich wie zur Einführung der Inklusion, vier Zeitstunden pro Klasse und pro Woche den Schulen zuzuweisen.		X

1.4	um den jetzt schon sichtbaren und in den nächsten drei Jahren zu erwartenden hohen sozialen und pädagogischen Beratungsbedarf abzusichern, sollte eine Erhöhung der Ressource für „Schulsozialarbeit“ erfolgen		X
1.5	Wir beobachten aktuell erhöhte seelische und schwere psychische Belastungen der Schüler*innen, weshalb auch wieder Stellen für Schulpsycholog*innen an jeder Schule eingerichtet werden sollten.		X
1.6	Weiterhin Streichung der zentralen (hamburgischen) ESA-Prüfungen für die nächsten drei Jahre	X	
1.7	Weiterhin Halbierung der MSA-Prüfungen für die nächsten drei Jahre	X	
1.8	Weiterhin Erhalt größerer Wahlmöglichkeiten im Abitur für die nächsten drei Jahre	X	
1.9	größere Flexibilisierung von Lernerfolgskontrollen	X	
1.10	weitere Wahlmöglichkeiten oder Schwerpunktsetzungen in den Bildungsplänen für die nächsten drei Jahre	X	
1.11	Eine deutlich engere Verbindung der REBBZ mit den Schulen und eine Erweiterung der Tätigkeit der Mitarbeiter*innen der REBBZ um die Bereiche „Handeln“ und „Begleitung im Schulalltag“.	X	
1.12	Ausfinanzierung und Ausweitung der <u>integrierten</u> (!) Lerngruppen (und nicht der externen temporären in den REBBZ) (BSB+BASFI)		X
1.13	Anbindung der Jugendamtsmitarbeiter*innen in den schulischen Alltag. (BSB + BASFI)	X	
1.14	Ausbau der dringend benötigten Jugendpsychiatrischen Einrichtungen in Hamburg (Psychiatrie + Schule in einem) (BSB + BASFI)		X
1.15	Finanzierung und Einbindung von Hilfen zur Erziehung durch freie Träger im Schulalltag. (nicht außerhalb) (BSB+BASFI)	X	X

Handlungsfeld 2: Mehr Zukunft in der Schule / neue Lernkultur

Nr.	Maßnahme	Kostenfrei	Finanzierung notwendig
2.1	Noch stärkere Kompetenzorientierung und Formulierung von Bildungszielen (statt Wissen festschreiben)	X	
2.2	Initiierung von fächerverbindenden Lerngelegenheiten	X	
2.3	Stärkung des projektorientiertem Lernen	X	
2.4	Stärkung selbstständigen Arbeitens und reflexiven Lernens	X	
2.5	Erweiterung der Kompetenzen durch die Werkzeuge der Digitalisierung	X	
2.6	Erweiterung der IT-Ausstattung: für jedes Kind ein digitales Endgerät („1:1-Ausstattung“)		X
2.7	Finanzierte IT-Administratoren für die Schulen		X
2.8	Feste Ko-Konstruktionszeiten für die Lehrer*innen für die Erarbeitung und Erschließung neuer Lern-Lehr-Felder (Erhöhung der A-Zeiten)		X
2.9	Wir erachten zwei zusätzliche Tage je Schuljahr für schulinterne pädagogische Entwicklungsvorhaben hierfür als notwendig	X	
2.10	Überführung des Schulversuchs „Alles>>Könnner“ in Gesetzestexte (Maßnahme für lernförderliche Kompetenzrückmeldungen)	X	
2.11	Um Bildungsschere aufzuhalten: Ausbau inklusiver Schulen	X	
2.12	Um Bildungsschere aufzuhalten: Ausbau Langformschulen und Ausbau Bildungshäuser mit allen Institutionen/Bildungspartnern unter einem Dach	X	X

Handlungsfeld 3: Infektionsschutz

Nr.	Maßnahme	Kostenfrei	Finanzierung notwendig
	Die getroffenen Maßnahmen sind wirksam und unterstützen. Die Versorgung mit Masken und Tests ist vorbildlich. Die Aufhebung der Präsenzpflcht unterstützend. Die Luftfilter-Entscheidung war unvermeidbar und daher überfällig.		
	Zu vermeiden sind Maßnahmen, bei denen in Fragen des Infektionsschutzes die Entscheidungshoheit über Fragen in die Schule verlagert wird, die gesellschaftlich noch stark umstritten sind. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Dez 2020: Es wurde 23 Schulen die Möglichkeit gegeben, in der Schulkonferenz zu entscheiden, ob Präsenzunterricht oder Wechselunterricht stattfinden soll. Damit wurde eine heikle Diskussion in die Schulgemeinschaft verschoben. - Juni 2021: Klassenfahrten können stattfinden, wenn die Schulgemeinschaft es möchte. Dafür sind nachträglich hohe Auflagen einzuhalten. Dies führt zu großer Verunsicherung und auch zu rechtlichen Problemen, da Fahrten ja längst gebucht wurden, es kein Reiseverbot ausgesprochen wurde aber den Eltern hohe Auflagen erteilt wurden. 		

Mit freundlichen Grüßen

die Sprecher*innen der Vereinigung der Schulleiter*innen
der Hamburger Stadtteilschulen in der GGG

Thimo Witting

(E-Mail: thimo.witting@gmail.com)

Dorothee Wohlers

(E-Mail: dorothee.wohlers@hamburg.de)